

Naturwald Ahlershorst

Peter Meyer, Anne Wevell von Krüger, Roland Steffens, Wilhelm Unkrig

Lage

In unmittelbarer Nähe des Ortes Drangstedt wurde im Jahr 1996 einer der kleinsten Naturwälder Niedersachsens ausgewiesen: Der Ahlershorst umfasst zwei räumlich getrennte Teilflächen von zusammen knapp 5 Hektar Größe. Die kleinere Teilfläche liegt nördlich einer ehemaligen Bahnlinie. Der Naturwald Ahlershorst ist Bestandteil des gleichnamigen 15 Hektar großen Naturschutzgebietes.

Das Naturschutzgebiet liegt mit einer Höhe zwischen 7 und 17 m über NN um einige Meter über der nördlich vorgelagerten Niederung.

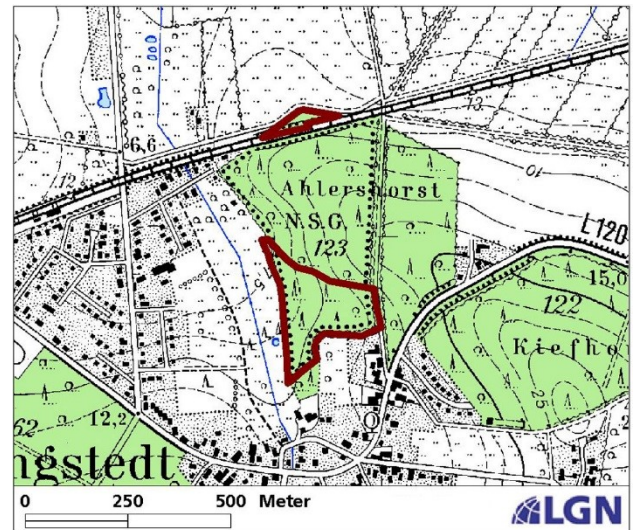


Abb. 1: Lage und Abgrenzung des Naturwaldes Ahlershorst



Abb. 2: Alter Baumbestand im Naturwald Ahlershorst

Standort

In beiden Teilflächen des Naturwaldes herrschen mäßig wechselfeuchte Standorte mit einer schwach mesotrophen Nährstoffversorgung vor. Das Ausgangsmaterial der Bodenbildung sind von einer Lehmschicht unterlagerte Sande.

Historische Entwicklung

Der Ortsname Drang-Stede dürfte um 500 bis 300 v. Chr. entstanden sein und ist auf eine früher dort existierende Viehtränke zurückzuführen. In der Gemarkung leben nachweislich schon seit mehr als 6000 Jahren Menschen. Heute sind in der Umgebung noch etwa 100 Hügelgräber vorhanden. Damit handelt es sich um das größte zusammenhängende Gräberfeld Europas. Die gesamte Naturwaldfläche ist ein historisch alter Laubwaldstandort und wird auf der Kurhannoverschen Landesaufnahme als „Hollers Horst“ bezeichnet (Tab. 1).

Der Forstort ist heute rund 8 Hektar kleiner als 1779. Rodungen fanden im Westen und im Nordosten, möglicherweise nach Abgabe dieser Flächen zur Abfindung alter Nutzungsberechtigungen statt.

Tab. 1: Chronik des Naturwaldes Ahlershorst

3.-5. Jh.: Wahrscheinliche Entstehungszeit des Ortes Drangstedt (Drang-Stede = Viehtränke)

1312: Erste urkundliche Erwähnung von Drangstedt

1768: Laubwald: „Hollers Horst“

1779: Special Plan der herrschaftlichen Forst bei Drangstedt: „die Horst“ ist „mit Eichen und Büchen bewachsen“

1896: Die erste Eisenbahn befährt die Strecke Bederkesa-Bremerhaven. Mit ihr wird u. a. Holz aus den Wäldern von Drangstedt transportiert

1968: Die Bahnlinie wird für den Personenverkehr stillgelegt, aber als Museumsbahn noch regelmäßig befahren

1996: Ausweisung als Naturschutzgebiet unter Einschluss des 4,5 Hektar großen Naturwaldes

Potenziell natürliche Vegetation und Naturnähe

Als natürliche Waldgesellschaft sind im Naturwald Ahlershorst überwiegend Flattergras-Buchenwälder im Übergang zum Stieleichen-Hainbuchen-Wald zu erwarten.

Aktueller Baumbestand

Die deutlich größere südliche Teilfläche ist mit einem 170- bis 180-jährigen Buchen-Stieleichen-Bestand bestockt (Abb. 3), der Sturmücken aufweist und in dem sich stellenweise ca. 30-jährige Buchen-Naturverjüngung entwickeln konnte. Hier ist der Totholzanteil (Stieleiche) vergleichsweise hoch, und es hat sich eine dichte Strauchschicht aus Stechpalme entwickelt. Nördlich des Bahndammes befindet sich die knapp 0,5 Hektar große zweite Teilfläche mit einem Mischbestand aus 91-jähriger Kiefer und 117-jährigen Buchen, Weißtannen und Stieleichen.

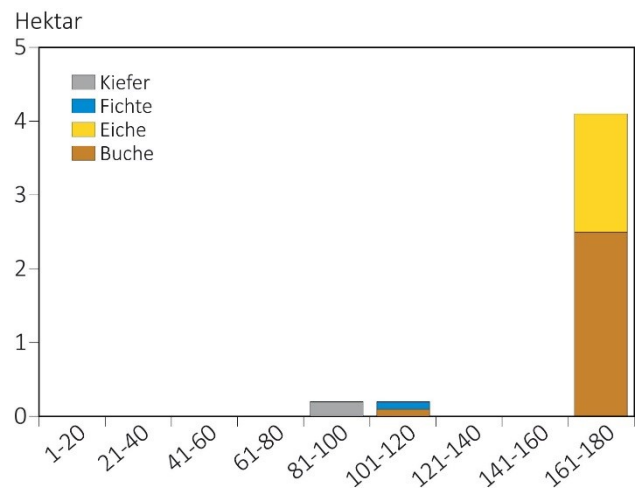


Abb. 3: Altersstruktur nach Baumartengruppen (Forsteinrichtung 1996)

In einem immer etwas offen gehaltenen Bereich der nördlichen Teilfläche wächst der Schwedische Hartriegel, eine nach der Roten Liste Niedersachsens und Bremens vom Aussterben bedrohte Strauchart. Um günstige Wuchsbedingungen zu gewährleisten, wurden hier auch nach

der Naturwaldausweisung Auflichtungsmaßnahmen durchgeführt.

Der Naturwald Ahlershorst ist der Forschungsintensitätsstufe 3 zugeordnet. Eigene Untersuchungen wurden bisher nicht durchgeführt.



NW-FVA

Nordwestdeutsche
Forstliche Versuchsanstalt

Impressum

Herausgeber:

Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt (NW-FVA)

Abteilung Waldnaturschutz

Prof.-Oelkers-Straße 6

34346 Hann. Münden

Tel.: +49-(0)551-69401-0

E-Mail: zentrale@nw-fva.de, waldnaturschutz@nw-fva.de

Bildnachweis: S.1: Steffens, R.

Zitiervorschlag: Meyer, P.; Wevell von Krüger, A.; Steffens, R.;
Unkrig, W. (2006): Naturwald Ahlershorst. Naturwaldreservate im
Kurzportrait, 1-3.

Veröffentlichungen zu Naturwäldern
auf den Seiten der NW-FVA:
[https://www.nw-fva.de/
veroeffentlichen/naturwald](https://www.nw-fva.de/veroeffentlichen/naturwald)

